



Etwa fünf bis sechs Kubikmeter Müll haben die Angler alleine auf einem kurzen Abschnitt des Lenneufers sammeln können.

FOTOS: SCHLÜTTER

Keinen Respekt vor der Natur

Lenriereinigung des AC Forelle: Picknick-Reste, Teppichstücke und mehr achtlos entsorgt

VON AI-LAN NA-SCHLÜTTER

Plettenberg - Während es sich wohl die meisten Plettenberger am Wochenende daheim behaglich gemacht hatten, waren 26 Mitglieder des Angelclubs Forelle Eiringhausen bei ungemütlichem Wetter an den Ufern der Lenne unterwegs, um wieder das Gebiet von Müll zu säubern. Im Abschnitt zwischen dem AquaMagis und der Brücke in Elhausen förderten die Angler leider wieder reichlich achtlos oder mit Bedacht in die Umwelt Weggeworfenes zutage.

Vorsitzender Jörg Müller resümierte kurz vor der letzten Befüllung des bereitgestellten Abfallcontainers: „Es

sind etwa fünf bis sechs Kubikmeter Müll zusammengelassen. Direkt unterhalb des Kindergartens haben wir eine riesige Kunststoffplane mit Teppichstücken herausgeholt. Da scheint ein Picknick abgehalten worden zu sein, aber leider haben diese Personen ihren Müll wieder einmal einfach liegen gelassen.“ An sich möchten Sammler eine größtmögliche Ausbeute erzielen, doch die Angler hätten sich gefreut, wenn sie bei der Lenriereinigung das Gegenteil hätten melden können.

Es geht alle etwas an, der Umwelt, in der wir leben, eine gewisse Achtsamkeit entgegenzubringen. Gerade in Plettenberg sei es ein Leich

tes, Müll entsorgen zu lassen und das auch noch kostenlos. Wo dies nicht möglich ist, kann gegen kleines Entgelt der Müll zu den umliegenden Bringhöfen gebracht werden. Das Bringen scheint nicht das Problem zu sein, 'denn der verstreute Müll musste ja auch gebracht werden.

Im Bereich der Sitzbänke bei der Fischbauchbogenbrücke waren die Abfallkörbe teilweise weggetreten worden, so Müller. Um die Bänke herum lag alles voller Müll, der von diversen Gelagen zeugte. Müller: „Entweder müssen die Abfallbehälter öfter geleert werden oder größere Müllkörbe aufgestellt werden. Vielleicht würde das ja helfen.“



Zu der sicher nicht erfreulichen Ausbeute zählte unter anderem eine Kunststoffplane mit Teppichresten.